

Mancher Thor es nicht dafür,  
Ach! und meistert Gott in ihr.

Solch ein Thor war jener Mann,  
Den ich hier nicht nennen kann,  
Der, als er an schwachen Ranken  
Einen Kürbiß hängen sah,  
Den verwegenen Gedanken  
Hegete: Nein! solche Last  
Hätt' ich an so schwaches Reis  
Wahrlich doch nicht aufgehangen!  
Manchen Kürbiß, gelb und weiß,  
Reih' an Reih', in gleichem Raum,  
Hätt' ich wollen lassen prangen  
Hoch am starken Eichenbaum.

Also denkend geht er fort,  
Kommt ermüdet an den Ort  
Einer Eiche, lagert sich  
Länge lang in ihren Schatten,  
Und schläft ein. —

Die Winde hatten  
Manche Woche nicht geweht;  
Aber als er schläft, entsteht  
Schnell ein Sausen. Starke Weste  
Schütteln Blätter, Zweig und Äste,  
Und vom hohen Gipfel fällt  
Dem Verbesserer der Welt  
Eine Eichel — auf die Nase.  
Pötzlich rafft er aus dem Grase  
Sich erschrocken auf; die Nase  
Blutet, und der kluge Mann  
Hebt hierauf zu seufzen an:  
O, wie thöricht war ich nicht,  
Da ich unbedachtsam wollte,  
Daß der Eichenbaum eine Frucht,  
Gleich dem Kürbiß, tragen sollte!  
Tras ein Kürbiß mein Gesicht,  
Ja, dann lebt ich sicher nicht.  
Dumm, sehr dumm hab ich gedacht,  
Gott hat Alles wohl gemacht!

#### 45. Das eitle Mädchen. (33.)

Die kleine Karoline puzte sich sehr gern. Wenn sie ein neues Kleid, oder einen neuen Hut bekommen hatte, so brüstete sie sich ordentlich damit und meinte, sie sei